



Steckbrief

- Name:** Fleur
- Alter:** 8 Jahre
- Geschwister:** ein Bruder
- Wohnort:** Ouanaminthe im Norden Haitis
- Lieblingessen:** Hähnchen mit Süßkartoffeln
- Das ist mir besonders wichtig:** nie wieder ein Erdbeben zu erleben
- Das macht mir besonders Spaß:** zur Schule gehen

Fleur

„Ich mag meinen Namen, aber ich bin traurig, weil meine Mama, die ihn für mich ausgesucht hat, nicht mehr lebt.“

Bonjour, guten Tag.

Wenn Haitianer jemanden besonders schätzen, dann senken sie den Kopf und berühren dann den Kopf des anderen: einmal links, einmal rechts, einmal in der Mitte. Ich heiße Fleur, das heißt Blume. Ich mag meinen Namen, aber ich bin traurig, weil meine Mama, die ihn für mich ausgesucht hat, nicht mehr lebt. Sie ist damals beim Erdbeben gestorben. Sie war in der Küche, als unser Haus einstürzte. Ich vermisse sie sehr und muss oft weinen, wenn ich an sie denke. Mein kleiner Bruder Joseph erinnert sich kaum mehr an sie, deswegen ist er auch meistens gut gelaunt.

Mein Papa hat uns ein paar Tage nach dem Erdbeben in einen Bus gesetzt und zu unserer Tante an die Grenze zur Dominikanischen Republik geschickt. Er hat gesagt, dass dort die Erde nicht bebt und es keinen Staub und Geröll gibt. Ich habe aber trotzdem geweint, und Joseph hat sich an mich geklammert. Wir wollten nicht ohne unseren Papa weg. Das Haus meiner Tante hat Wände aus Holzplatten, und das Dach ist aus langen Stoffbahnen gemacht.

Angst habe ich auch heute noch. Ich träume dann vom Erdbeben und wache mitten in der Nacht erschrocken auf. Tante Odette nimmt mich dann in den Arm, obwohl sie müde ist, weil sie viel arbeiten muss und meine Cousins noch so klein und anstrengend sind. „In der Familie muss man zusammenhalten“, sagt meine Tante. Deswegen hat sie uns auch aufgenommen, obwohl mein Onkel das erst nicht so gut fand, weil ihr Haus so klein ist. Das hat er uns aber nicht direkt gesagt. Ich hab’s gehört, als ich nachts

nicht einschlafen konnte. „Ich tue das für meine Schwester und für den lieben Gott“, hat meine Tante geantwortet. „Außerdem helfen uns die Schwestern.“ Oft verteilen sie in unserem Viertel Lebensmittel und Medikamente.

Die Schwestern leiten auch die Schule. Ich gehe da sehr gerne hin. Am liebsten hätte ich nie Ferien. Meine Lehrerin heißt Madame Marie-Mercie. Sie ist streng, aber gerecht. Sie sagt, dass meine Schrift schon viel ruhiger geworden ist. Das kommt daher, weil meine Hände nicht mehr so zittern. Nach dem Beben konnte ich sie gar nicht ruhig halten. Die Pausen verbringe ich mit meinen Freundinnen auf dem Hof. Dort springen wir Seil oder spielen Fangen. Ich kann 50 Mal hintereinander springen. Da bin ich richtig gut.

Länderinfos

Haiti

Hauptstadt: Port-au-Prince

Sprachen: Französisch, Kreol

Einwohnerzahl: 9.801.664

davon Kinder: 3.440.300